ELSTERANER
STADTANZEIGER
NR. 105
ZEITUNG DER GEMEINSCHAFT „FREIE WÄHLER“ E.V. BAD ELSTER
15. MÄRZ 2015
FW FREIE WÄHLER

Sanierung schreitet voran!

Über 100 Jahre gibt es nun schon unser Licht-, Luft- und Schwimmbad. Die Holzbauwerke am Eingang, dem ehemaligen Damenbad und am oberen Teich, dem Herrenbad, stammen noch aus dieser Zeit. Zusammen mit den Freianlagen bilden sie ein deutschlandweit einmaliges Ensemble. Nach vielen vergeblichen Versuchen ist jetzt mit Unterstützung des Freistaates Sachsen die Sanierung der Bauwerke möglich.

Am Eingangsbauwerk sind die Fortschritte gut ablesbar. Neue, frostsichere Fundamente wurden eingebaut. Teilweise waren hier nur aufeinander geschlichtete Feldsteine vorhanden. Damit waren Nässeschäden vorprogrammiert. Die beschädigten Hölzer sind inzwischen erneuert. Das gilt auch für den unteren Bereich der Wände und Türen. Das Spritzwasser vom Dach hatte zu Fäulnis geführt. Mit der neuen Dacheindeckung aus Zinkblech wird auch eine Dachrinne aus dem gleichen Material angebracht. Dem stimmte das Landesamt für Denkmalpflege zu. Auch die farbliche Behandlung der neuen Hölzer auf der Außenseite erfolgt im Einvernehmen mit den Fachleuten aus Dresden. Direkt neben dem Eingang werden Duschen und Toiletten, getrennt für Frauen und Männer, eingebaut. Für das Bauwerk am Herrenbad werden gegenwärtig die Projektunterlagen von einem Planungsbüro erstellt. Nach erfolgter Ausschreibung der Bauleistungen wird die Sanierung noch in diesem Jahr erfolgen.

Wir sind auf einem guten Weg, unser Licht-, Luft- und Schwimmbad wieder zu einem liebenswerten Kleinod zu gestalten!

Christoph Flämig, März 2015

Christoph Flämig bei facebook

Bereits seit dem 9. August 2012 ist unser Bürgermeister bei facebook.

So kann man über dieses soziale Netzwerk an seinen Begegnungen und Erlebnissen teilhaben. Also schauen Sie mal nach! M.S.

Worauf es ankommt

Eigentlich sollte unsere Ausgabe Nr. 105 erst am 1. Juni 2015 erscheinen. Nun hat offensichtlich der Wahlkampf für die Bürgermeisterwahl bereits begonnen. Das hat die Gemeinschaft Freie Wähler Bad Elster bewogen, das Erscheinungsdatum für den Elsteraner Stadtanzeiger vorzuziehen. Unser Anliegen ist es, die Bürgerschaft von Bad Elster authentisch zu informieren und Hintergründe aufzudecken.

In diesem Jahr entscheiden die Elsteraner, wer in der kommenden Legislaturperiode im Rathaus und darüber hinaus in Bad Elster „das Sagen" haben wird. Die Aufgabe eines Bürgermeisters ist so umfassend, dass man mit der Entscheidung, welcher Person man sein Vertrauen schenkt, nicht leichtfertig umgehen sollte. Mit Christoph Flämig stellen die Freien Wähler seit 1990 den Architekten, der unsere Stadt in 25 Jahren maßgeblich geprägt hat. Sein erworbenes Profil aus Entscheidungsfreude, Erfahrung und persönlichem Einsatz ist ein entscheidender Mehrwert gegenüber jedem Experiment.
Darauf kommt es jetzt an.

Martin Schwarzenberg

Was wollen sie eigentlich?

Da gibt es einen Boten, der Nachrichten überbringt. In längst vergangenen Zeiten ging es dem Boten mitunter nicht gut, wenn er schlechte Nachrichten überbringen musste. Doch was passiert, wenn die Nachrichten schlecht recherchiert sind?
So steht z.B. bei der Badstraße „Die CDU-Fraktion im Stadtrat stellte in der letzten Oktobersitzung…". Das ist falsch, denn den Antrag stellte nicht die Fraktion, sondern Herr Häslich. Das ist nachzulesen in den „Elsteraner Nachrichten" Nr. 11/2014, Seite 1. Herr Häslich wollte auch nicht „…in einer Stadtratssitzung im Januar…", sondern „…einer der im 1. Quartal 2015 stattfindenden…". So steht es im Protokoll und in den „Elsteraner Nachrichten". Warum schreibt der Bote Unsinn über seine eigene Arbeit?
Weiter unten steht, dass die Zuständigkeit für die Staatsstraße beim Freistaat Sachsen liegt. In der Gemeindeordnung steht im § 36 Abs. 5 „Die Verhandlungsgegenstände müssen in die Zuständigkeit des Gemeinderates fallen." Wie kann denn aus einer Ortsgruppe mit einer Juristin an der Spitze so ein Antrag kommen? Wie werden wir dieses Problem lösen?
Die Sanierung des Gondelteiches ist teuer. Und sie ist teurer als geplant. Richtig! In der öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 15.08.2014 verweigerten lediglich die drei CDU-Vertreter ihre Zustimmung für die notwendige Finanzierung der Fertigstellung des Areals. Ich stelle mir die Frage, was sie eigentlich wollen? Möchten sie lieber mit den Betrügern der ersten Bietergemeinschaft weiter zusammenarbeiten? Wollen sie die Baustelle halbfertig liegenlassen? Ich weiß es nicht!
Die Fremdenverkehrsabgabe wird vom CDU-geführten Land Sachsen nachdrücklich als Finanzierungsinstrument für den Tourismus gesehen, nachzulesen in der „Tourismusstrategie Sachsen 2020". Dem Boten ist es wichtig, zu sagen, dass die „…CDU-Stadträte der Beschlussvorlage zur Erhebung dieser Abgabe nicht mit zustimmten." Jede Abgabe ist unangenehm – für den, der sie festsetzt, weil er sich unbeliebt macht, und für den Betroffenen, weil er zahlen muss. Das weiß ich auch! Doch die CDU hat bis heute nicht einen Vorschlag gebracht, wie der Tourismus in Bad Elster finanziert werden kann. Mit der Fremdenverkehrsabgabe können wir jedes Jahr 250.000 Euro für touristische Aufgaben bereitstellen. Das sind seit Einführung der Abgabe 2011 etwa 1 Mio. Euro! Liebe CDU, wo möchten Sie so viel Geld einsparen? Vielleicht bei Schule und Kindertagesstätte?
Übrigens, zu den Vorteilssätzen der Kliniken hat die CDU wohl etwas die Zeit verschlafen. Die Satzung mit den neuen Vorteilssätzen wurde schon am 28.11.2012 in öffentlicher Sitzung des Stadtrates ohne Gegenstimme beschlossen! Der Bote hat an dieser Stelle also glatte 2 Jahre Verspätung!
Aktuell dagegen ist, dass das Oberverwaltungsgericht Bautzen mit Beschluss vom 27.01.2015 in unserer rechtlichen Diskussion mit einer Klinik in einer ersten Entscheidung die Auffassungen der Stadt Bad Elster in allen Punkten bestätigte! So falsch kann unsere Satzung also nicht sein!
Liebe CDU, „MITEINANDER statt gegeneinander" sollte das Motto sein. Sie wollen kein Geld für die Fertigstellung des Gondelteiches freigeben. Sie wollen keine Fremdenverkehrsabgabe. Sie wollen uns sagen, wie erfolgreiche Gewerbeansiedlungen gelingen – außer einer öffentlichen, vollmundigen Ankündigung habe ich seit Oktober 2013 anderthalb Jahre lang nichts gehört! Sagen Sie uns doch endlich mal, was Sie wollen! Nur mit „Nein"-Sagen lassen sich keine Probleme lösen! Damit werden Sie Ihrer Verantwortung für Bad Elster keinesfalls gerecht!

Christoph Flämig, März 2015

Sehr geehrte Frau Bang,

mit dem „CDU-Boten" bringen Sie ja wirklich Farbe in den (Vor-) Wahlkampf und das ist erfreulich. Wer sind aber im Einzelnen die Autoren der Artikel? Wahrscheinlich sind Sie es selber, ohne darauf zu verweisen oder?
Zu Ihrer kernigen Frage: „Was soll denn so bleiben?" Die Antwort finden Sie in dem Artikel und nicht im wilden Spekulieren.
„Die ersten Sitzungen des neuen Stadtrates verliefen...pragmatisch und sachlich. ...Hoffen wir, dass es so bleibt" . Eine ganz schlichte und gute Aussage, die auch zu dem Motto „Miteinander-Füreinander" paßt, und was machen Sie daraus?
In der zweiten Spalte des Artikels zur Gondelteichsanierung stellen Sie ganz rührselig Fragen und resümieren „Wir wissen es nicht!"
Dann habe ich einen heißen Tipp. Sprechen Sie doch mal mit den 3 Mandatsträgern, die seit dem 25. Mai 2014 im Stadtrat sitzen oder eben mit Dierk Häslich, der über viele Jahre nach meinem Wissen eine engagierte und sachkundige Arbeit als Stadtrat leistet. Sie stellen Ihren eigenen Stadträten damit einen schlechten Leumund aus und erweisen ihnen damit einen Bärendienst.
Eine letzte Frage an Sie, Frau Bang: Was legitimiert Sie und Ihre Mitstreiter eigentlich, als christliche Partei aufzutreten? Ich weiß um die Glocke in der Kreuzkapelle und weiter?

In Erwartung Ihrer Antwort verbleibe ich hochtungsvoll
Dr. G. Ehlers

(gekürzte Fassung)

Anmerkung des Verfassers:

Ich hatte den Brief an Frau Chr. Bang Anfang Februar (ungekürzt) an ihre Elsteraner Postadresse geschickt. Bis heute, 10.03.2015, habe ich auf keinem Kommunikationskanal eine direkte und persönliche Antwort erhalten. Ich bin enttäuscht und ärgerlich. Hatte nicht die CDU in ihrem Boten freimütig verkündet: „Gern stehen wir Ihnen für Fragen und Anregungen zur Verfügung....Wir freuen uns über Ihre Meinung!"
Mein Rat an die CDU-Freunde: laßt Euch an Eurer Seriosität messen und nicht an großen Worten.
Meine Empfehlung an die Bad Elsteraner: Nehmt die nicht so ernst, die bluffen nur.
Für Tierliebhaber: Keine Angst, die wollen nur spielen.

Dr. G. Ehlers

Lichtblicke

Der Frühling ist in diesem Jahr viel zeitiger nach Bad Elster gekommen als sonst. Damit meine ich nicht die Sonne und die Frühblüher, sondern die Emsigkeit, mit der an allen Ecken gearbeitet wird. Dies liegt vielleicht aber auch daran, dass die Winterzeit nicht mehr so lange anhält und in seiner Härte milder geworden ist.
Es ist vergleichbar mit dem im Osterspaziergang (von Goethe) so schön beschriebenen Aufbruch nach langen, kalten, dunklen Monaten. Um so mehr gefällt es mir, dass so viel bewegt worden ist und gerade wieder im Beginnen ist.
Bis Weihnachten wurde am Gondelteich gearbeitet, fast die gesamte Winterzeit an dem neuen Bad. Jetzt ist schon die Grundplatte für das Hotel gegossen.
Aber wieso Lichtblicke?
Besonders haben mir die beginnenden Arbeiten im Nordpark gefallen. Auch ich gehöre zu den Freunden von alten Bäumen und Bestandsschutz, aber!
Alten Anflug von Bäumen, Hecken und Sträucher, die nie geplant worden sind, zu entfernen, ist gut und wichtig. Altes und krankes Holz zu entfernen. Bäume zu entfernen, die nicht in unsere Parks gehören oder einfach mal wieder den Hecken und Sträuchern einen guten neuen Schnitt zu verpassen ist hin und wieder nötig.
Das Gesamte auch noch so zu gestalten, dass man neue Lichtblicke gewinnt, alles freundlicher, heller und offener wirkt, überrascht mich bei jedem Spaziergang in dem kleinen Areal. Man sieht jetzt erst mal wieder, wie schön die Elster sich hier durch Wiesen schlängelt. Auch so manches Gebäude kommt anders zur Geltung.
Dieser doch so lange nur in der hintersten Reihe der Parks rangierende Bereich ist lange sehr stiefmütterlich behandelt worden, aber er ist der erste Eindruck, wenn ich vom Parkplatz gelaufen komme. Er ist das Foyer unseres Naturtheaters und er wird der neue Vorplatz des Hotels und Bades. Da finde ich es besonders wichtig, dem gesamten Areal ein neues Bild und vielleicht auch einen neuen Sinn zu verpassen.
Ich bin gespannt was, uns dort nach allen weiteren Arbeiten noch erwartet.

Ihr Heinrich Drechsler

„Sollte man Wahlergebnisse nicht einfach respektieren?“

Diese Frage stellt sich der Leonhardt, Peter

Also, liebe Freunde - ich bin weder Mitglied der „Freien Wähler Bad Elster“ noch einer anderen politischen Vereinigung und war das auch zu Zeiten des „real existierenden Sozialismus“ nicht. Aber als Mitglied der Redaktion des „ESA“ stellt sich mir schon die Frage, ob ich also auch zu den im „CDU-Boten“ bezeichneten „Paukern“ zähle!

Leider weiß ich nicht, wen ich das mal fragen könnte, denn ein Autoren-Name ist unter keinem Artikel zu lesen. Wer ist also jener „Anonymus“, der unserem Blatt vorwirft, ziemlich laut auf die Wahl-Pauke zu hauen?

Übrigens trägt jener als anstößig empfundene Beitrag kein Kürzel, sondern deutlich lesbar den Namen Martin Schwarzenberg. Und der hat es bestimmt nicht nötig, sein Gesicht zu verbergen und anonym zu bleiben! Sollte nicht lieber der Verfassser des Artikels im „CDU-Boten“ sein Visier hochklappen oder ist es etwa dem Erscheinungsdatum in der Faschingszeit geschuldet, sich hinter einer Maske respektive Narrenkappe zu verbergen?

Nun mag mir bitte keiner unterstellen, mit dumpfer Polemik gegen irgend jemand zu agitieren oder politische Mandatsträger anzugreifen. Aber unserem Redaktions-Chef auch nur in die Nähe der Verdachts zu rücken, er würde ein Ein-Parteien-Parlament laut dem Motto „Die Partei, die Partei hat immer recht...“ im Elsteraner Rathaus begrüßen, ist schon eine gewisse Dreistigkeit und diesem Mann gegenüber ziemlich unwürdig!

Vor solchen Versuchen könnte einem ja angst und Bang werden! Aber unser „MS“ wird schon die richtigen Antworten geben; zwar nicht mit lautem Paukenschlag, sondern eher mit geschliffenen Worten. Weil ihm – im übertragenen Sinne – das Florett lieber ist als die Keule!

Übrigens: Auch die als Frage formulierte Aussage „Das – gemeint ist das Ein-Parteien-System – hatten Sie doch vor 25 Jahren fast 40 Jahre lang“ wäre doch zu überdenken. Denn freie Wähler, welche nicht systemkonform mal auf die zitierte Pauke hauen dürften, gab es wegen des Alleinvertretungsanspruchs der Staatspartei nicht. Wohl aber genügend „Blockflöten“, welche im hellsten Diskant alle „Errungenschaften“ lautstark bejubelten! Und die letzte Aufforderung im CDU-Pamphlet, doch die Pauke wieder einzupacken und stattdessen mit jenem „Anonymus“ für einen Bürgermeister-Wechsel zu trommeln, erscheint mir – gelinde gesagt – doch etwas sehr naiv! Denn Mehrheitsverhältnisse sollte man als guter Demokrat eigentlich respektieren!

Drum „hoffen wir, dass wenigstens das so bleibt...“

IMPRESSUM:
Verantwortlich für den
ELSTERANER STADTANZEIGER
ist das Redaktionskollegium mit
H. Drechsler, Dr. G. Ehlers,
Ruth Fuchs, Peter Leonhardt,
M. Schwarzenberg.

Satz und Druck:
Adler-Druck Bad Elster

Kontaktadresse: M. Schwarzenberg
Beuthstraße 1, Haus Linde,
08645 Bad Elster,
☎ 037437/3443 · Fax 53777
e-mail: Kurheim-Linde@gmx.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 1. Juni 2015

✂ .....

Sie können den ELSTERANER STADTANZEIGER abonnieren. Er erscheint mit 3 Ausgaben im Jahr, kostet 1,50 € und wird frei Haus geliefert. Auswärtige Abonnenten tragen bitte zusätzlich 5,25 € Versandkosten im Jahr. Richten Sie Ihre Abonnementbestellung an die nebenstehende Kontaktadresse.

Den Bezugspreis zahlen Sie bitte auf das Konto der Sparkasse Vogtland, IBAN: DE78 8705 8000 3723 0028 45, BIC: WELADED1PLX

Hiermit abonniere ich den ELSTERANER STADTANZEIGER

Name: .....

Anschrift: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Das Abonnement kann jederzeit widerrufen werden.